

Zoologische Literatur der Steiermark.

Ornithologische Literatur.

Von

Viktor Ritter von Tschusi zu Schmidhoffen.

1917.

L. Gruber. Verschiedenes. — Mitteil. d. n.-ö. Jagdsch.-Ver. 39, 1917, Nr. 2, p. 47.

Nach Jäger L. Gruber überwintern vereinzelte Schnepfen öfters bei Pöls. Am 15. Jänner ging er eine auf, am folgenden Tag zwei.

F. Baron Hauser. Vom Sperber. — Weidmh. 37, 1917, Nr. 21, p. 466.

Auf einem Morgenspaziergange in den Waldungen von Judendorf hörte der Genannte das Gekreische eines Eichelhäfers. Demselben nachgehend, gewahrte er auf einer mit Brombeeren und Farren bewachsenen Blöße einen auf dem Rücken liegenden Sperber, welcher mit seinen Fängen einen Eichelhäfer gefaßt hielt, welcher wütende Schnabelhiebe seinem Gegner verabfolgte. Beide waren blutüberströmt und so ineinander verkrallt, daß keiner den anderen losließ.

A. Hieger. Seltene Beute. — Mitteil. d. n.-ö. Jagdsch.-Ver. 39, 1917, Nr. 12, p. 220.

Jäger K. Tappler erlegte im Prinz Liechtensteinschen Eigenjagdgebiete Kirchberg a. d. Raab, wo sich große Fischteiche befinden, ein altes ♂, das dritte Stück seit einigen Jahren.

E. Mravlag. Vom Auerhahn. — Mitteil. d. n.-ö. Jagdsch.-Ver. 39, 1917, Nr. 6, p. 119.

Rechtsanwalt Dr. E. Mravlag berichtet über das sonderbare Gebaren eines Auerhahnes im Revier St. Bartholmä ob Hohenmauthen folgendes: Seine Frau begab sich am 10. Mai auf den Weitznikkogel, wo der Jäger einen sicher bestätigten Hahn hatte. Der Hahn balzte schon um 4 Uhr früh bei noch heller Mondbeleuchtung und vermochte Frau Mravlag, ihm sich bis auf 25 Schritte zu nähern. Plötzlich strich der Hahn von der Lärche, auf welcher er gestanden, zu Boden zwischen die Frau und den nur

3. Schritte von ihr entfernten Jäger und balzte da, bald das Kleid der Frau, bald das Gewehr des Jägers streifend, sie längere Zeit umkreisend. Schließlich schwang er sich wieder auf dem Baume ein und dann wiederholte sich das gleiche Spiel durch ungefähr 10 Minuten, bis er sich schließlich, eifrig balzend, zwischen den Büschen verlor.

J. Noggler. Beobachtungen über den Vogelzug in Mariahof 1915. — Ornithol. Jahrb. XXVIII, 1917, Nr. 1, 2, p. 51 u. 52.

Behandelt von 43 Arten die Ankunft und zum Teil auch den Abzug.

Viktor Ritter von Tschusi zu Schmidhoffen. Zoologische Literatur der Steiermark. Ornithologische Literatur 1915. — Mitteil. naturw. Ver. Steierm. 52, 1915. Abh. p. 89—90; 53, 1916, p. 261—262.

— — — Über *Lanius major*. — Journ. f. Ornith. 65, 1917, Nr. 1, p. 98.

Entgegen der Behauptung H. Schalows, daß *Lanius major* stets eine gewellte Brust habe, weist Verfasser an den in seiner früheren Sammlung befindlichen Exemplaren verschiedener Herkunft nach, daß alte Individuen eine ganz reinweiße Unterseite besitzen und auch ein aus Mariahof von Pfarrer Bl. Hanf erhaltenes Stück selbe aufweist.

— — — Ornithologische Literatur Österreich-Ungarns 1915. — Verhdl. d. k. k. zool.-botan. Gesellsch. Wien, LXVI, 1916, Heft 6—10, p. 467—480.

Die auf Steiermark bezüglichen Angaben enthält der obige Bericht.

— — — Ornithologische Kollektaneen aus Österreich-Ungarn. (Aus Jagdzeitungen, populären und Tagesblättern.) XXV, 1916. — Zool. Beob. LVIII, 1917, Nr. 7/8; p. 153—162; Nr. 9, p. 190—195.

Die Steiermark betreffenden Angaben finden sich in vorliegendem Berichte.

— — — Über das einstige Vorkommen des Bartgeiers (*Gypaëtus barbatus* L.) im österreichischen Alpengebiete. — Journ. f. Ornithol. 65, 1917, 2. Bd., p. 269—277.

Die einzigen aus Steiermark bekannten Exemplare, und zwar deren zwei stehen im Wiener Naturhistorischen Hof-Museum und wurden 1808 von v. Wittmannstätten erworben. Auf einer Fahrt durch das Gesäuse 1878 beobachtete Kronprinz Rudolf einen sehr starken Raubvogel, den derselbe als Bartgeier aussprach, welcher Bestimmung auch die gegebene Beschreibung des Flugbildes entspricht.

Anonym.

Merkwürdigkeiten. — Graz. Tagespost v. 16. März 1917, Nr. 74.

Einer Bäuerin bei Friedau in der Nähe der Drau verschwand vor einem Jahre ein Gänserich und bei ihrer Nachbarin eine Gans. Gerade am Jahrestage des Verschwindens hörte die Bäuerin nachts ein Schnattern. Nachschau haltend, fand sie im offenen Schweinestalle eine Schar Gänse, die bei ihrem Erscheinen flüchteten, bis auf eine, den wiedergekehrten Gänserich.

Erlegung eines weißköpfigen Geiers. — Jägerz. Böhm. u. Mähr., XXVIII, 1917, Nr. 13/14, p. 148.

In den Felswänden oberhalb Wittnach bei Feistritz erlegte Förster Wiegele ein Exemplar, das 270 cm klappte und 7.2 kg wog.

Von der Wachtel. — Mitteil. d. n.-ö. Jagdsch.-Ver. 39, 1917, Nr. 8, p. 157.

Nach einer der Redaktion zugekommenen Mitteilung wurden (wo?) in einer Seehöhe von 1000 m Wachteln gehört. Verfasser schließt daran die Bemerkung, daß die Verhinderung des Wachtelmordes im Süden infolge des Krieges der Vermehrung dieser Art förderlich war, was, wie uns die zahlreichen Mitteilungen überallher beweisen, tatsächlich der Fall ist.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des naturwissenschaftlichen Vereins für Steiermark](#)

Jahr/Year: 1918

Band/Volume: [54](#)

Autor(en)/Author(s): Tschusi zu Schmidhoffen Victor Ritter von

Artikel/Article: [Zoologische Literatur der Steiermark. Ornithologische Literatur. 343-345](#)